

# Gelungene Seminararbeiten

**PRÄSENTATION** Die Abiturklasse des Gymnasiums Höchststadt zeigte diesmal sowohl die Werke in den Naturwissenschaften als auch den Geisteswissenschaften. Am Ende gab es vier Sieger.

VON UNSERER MITARBEITERIN JOHANNA BLUM

**Höchststadt** Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr (Marie Curie). Unter diesem Motto stand die elfte W-Seminarmesse am Gymnasium Höchststadt. Oberstudiendirektor Alois Selder begrüßte die Schüler der Abiturklasse Q12, welche mit ihren prämierten Präsentationen alle an ihren Forschungsarbeiten teilhaben ließen, die sie im Rahmen des W-Seminars ausgestellt hatten. Als Gast begrüßte er Hedi Wedel von der Firma Martin Bauer.

Michael Wirth, der Personalchef des Schulpartners Martin-Bauer-Gruppe sowie seine baldige Nachfolgerin Nina Tantinger und Professor Jürgen Paul von der Universität Bayreuth sowie Michael Holz von der Bücherstube Höchststadt, der Nachfolger von Elke Reitmayer, bildeten zusammen mit Schulleiter Alois Selder die Jury.

Insgesamt 16 Schüler der Q12 stellten ihre Seminararbeiten mit den verschiedensten themen- und geisteswissenschaftlichen Themen den Schülern aus der K12 sowie interessierten Besuchern vor. Für alle Gäste bestand die Gelegenheit, sich in zwangloser Atmosphäre an jedem Stand über die Arbeiten auszutauschen.

Die Schulpartnerschaft zwischen Martin Bauer und dem Gymnasium besteht seit 2009. Ziel ist der gegenseitige Know-How-Transfer zwischen Unternehmen und Schule sowie die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler beim Erarbeiten verschiedener Lerninhalte, aber auch bei der Vorbereitung auf Studium und Berufsleben.

## „Positiv überrascht von Themenvielfalt“

„Diesmal gibt es eine Veränderung, sagte Studiendirektor Michael Hipp, der Oberstufenkoordinator: „Zum ersten Mal werden die Arbeiten aus beiden Bereichen – sowohl Naturwissenschaften als auch Geisteswissenschaften – an Ständen in der Schulaula und vor dem Lehrerzimmer präsentiert.“

„Dieser Tag ist ein Höhepunkt im Schuljahreskalender für die Q12. Wir würdigen eure Arbeiten und sind positiv überrascht von der Vielfalt der Themen“, sagte Oberstudiendirektor Selder. Er bedankte sich auch bei Hipp für die hervorragende Organisation. „Im Rahmen solch einer Seminarmesse können gelungene Arbeiten, in denen sehr viel Engagement steckt, einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden“, sagte



Der Sieger Philipp Lisch erklärt den Juroren Michael Wirth und Jürgen Paul, ehemals Lehrer am Gymnasium Höchststadt, seine Arbeit.

Selder weiter.

Die Schüler des Nachfolgejahrgangs K12, die nun mit dem Schreiben ihrer eigenen Seminararbeiten beginnen, bekommen durch den Besuch der W-Seminarmesse Anregungen und erhalten einen Eindruck, wie Seminararbeiten gelingen können.

Allesamt waren es überaus spannende Themen und für die Juroren keine leichte Aufgabe. In der Aula und vor dem Lehrerzimmer war immer viel los und man traf Schüler der K12, die mit ihren Tablets oder Notizblöcken von Stand zu Stand wanderten, um sich zu informieren. Vincent und Mika aus der K12 waren mit einem Fragebogen zum Inhalt, dem Vorgehen für so eine Arbeit unterwegs, um für ihre Seminararbeit Infos zu sammeln. „Wir hoffen Grundideen und Tipps zu bekommen wie so was funktioniert, einfach schauen wie andere das gemacht haben.“

Eifrig notieren sie die Erkenntnisse. Vier Stationen von den 16 besuchen sie gezielt – zu mehr reicht die Zeit nicht. „Wir haben unsere Themen schon gewählt“, verraten beide stolz. Nach knapp zwei Stunden wurden dann die Sieger verkündet.

„Die Entscheidung war nicht einfach, denn eigentlich waren alle Arbeiten sehr gut“, sagte Michael Wirth.

Am Schluss erfolgte eine Prämierung der besten W-Seminararbeiten in beiden Bereichen mit je einem Geldpreis, gestiftet vom Schulpartner Martin Bauer. Der Sonderpreis kam von Michael Holz („Die Bücherstube“) für je einen Teilnehmer der beiden Bereiche.

Michael Hipp hatte für alle Beteiligten ein Anerkennungszertifikat und Hedi Wedel überreichte ihnen einen Beutel mit Martin Bauer Produkten.



Die Sieger des Nachmittags (von links): Philipp Lisch, Lisa Pfeffer, Judith Kraus und Maya Schnittger.

Fotos: Johanna Blum



## Siegreiche Arbeiten und weitere Themen

**Naturwissenschaften** Sieger: Philipp Lisch: „Bewegungsraum an der Schule am Beispiel Gymnasium Höchststadt – Ist-Zustand, Soll-Zustand“; Sonderpreis: Lisa Pfeffer: „Untersuchung des Coffeingehaltes von Kaffeeproben in Abhängigkeit von deren Zubereitung“

**Geisteswissenschaften** Siegerin: Maya Schnittger: „A Scandal in Society“ – The Portrayal of Irene Adler from the 19th Century to Modern Times“; Sonderpreis: Judith Kraus: „Weinbau – Überlebenschancen eines Nebenerwerbsbetriebs in Unterfranken“

**Ingwer und Torf** Die Seminararbeiten in den Naturwissenschaften (Sport und Gesundheit, Biologie, Chemie und Sportpsychologie) behandelten Themen neben

denen der oben genannten Sieger wie „Techniken zur Atemregulierung für ein gesünderes Leben (Hanele Fröhlich)“, „Anbau von Ingwer und Untersuchung seiner medizinischen Wirkung“ (Benedikt Schlee), „Torf und seine Alternativen im Vergleich. Woraus besteht die Gartenerde der Zukunft?“ (Thomas Nolting) oder „Konstruktion und Validierung einer selbstgebauten kostengünstigen Ozon-Messstation“ (Tom Ilsemann).

**Über Königsfamilien** Die Seminararbeiten in den Geisteswissenschaften wie Englisch, Geschichte, Geografie und Sportpsychologie behandelten Themen wie „The British Firearms Regulation in the BBC Series ‚Sherlock‘“ (Klara Birkner) oder „Queere Mitglieder von Königsfamilien über die Jahrhunderte hinweg“ (Lena Faatz).